

GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der Revolutionären Kommunistischen Partei Deutschlands

9/2025

September 2025

**Joker der judenfeindlichen Propaganda –
Berufung auf Autoritäten statt Argumente:**

UNO, Hilfsorganisationen und Kronzeugen

Im Rahmen des wissenschaftlichen Kommunismus und ernster Wissenschaft überhaupt ist klar, dass Argumente, Beweise, gesicherte Fakten und Logik entscheidend sind und nicht, dass irgendwelche Autoritäten angerufen werden. Das gilt ganz besonders bei schwierigen Fragen: wenn der Schein trügt und nicht nach Ursachen geforscht wird, wenn im Kampf in antiwissenschaftlicher Weise immer massiver sich auf irgendwelche Autoritäten berufen wird, um die eigene falsche Position auszudrücken.

Rückblick

Das zeigt sich in den letzten Wochen und Monaten, ja genau betrachtet in den letzten Jahren, gerade bei den Diskussionen über den Kampf zur Sicherung des Existenzrechts Israels und aktuell beim Kampf zur notwendigen Entmachtung, nach Möglichkeit Entwaffnung der Hamas im Gazastreifen. Es geht nachfolgend nicht darum, sich als Militärspezialist aufzuspielen und so zu tun, als könne die militärische Lage im Gazastreifen wirklich eingeschätzt werden. Was jedoch klar ist: Nach dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und den seit Jahren stattfindenden Raketenüberfällen, gibt es das unzweifelhafte Recht, die Hamas vollständig zu zerschlagen, zu entwaffnen sowie politisch und militärisch auszuschalten.

Wie weit das realistisch Weise durchgesetzt werden kann, ist eine ganz andere Frage. Diese hat mit der grundlegenden Feststellung über das Recht, die Hamas zu entwaffnen, nicht zwingend etwas zu tun. Es ist eine sekundäre Frage, die in Israel debattiert und entschieden werden muss.

Unsere Aufgabe aber ist es, **das Recht auf Entwaffnung der Hamas zu verteidigen**, weil die Propaganda, dieses Recht zu bestreiten, unzweifelhafte von judenfeindlichen Motivationen und Propagandaformeln durchsetzt ist, ja sich als Teil einer weltweit antijüdischen Kampagne darstellt. Dabei geht es uns gerade um den Kampf gegen antijüdische Entwicklungen in Deutschland.

Längst ist es nicht mehr nur die Propaganda von Nazis mit der Losung „Israel ist unser Unglück“ oder nur die Propaganda von Pseudolinken, die von einem „palästinensischen Befreiungskampf“ faseln. Längst ist die Hauptsache für die Gesamtatmosphäre in Deutschland die antijüdische, antiisraelische Propaganda der sogenannten Mitte, (Tagesthemen, Tagesschau, der Süddeutschen Zeitung, der Frankfurter Rundschau usw.)

UNO als Autorität?

Es gehört zur Taktik dieser „Mitte“, dass sofort bei irgendwelchen Behauptungen, die bei näherem nachsehen der Hamas-Propaganda entstammen, immer hinzugefügt wird, dass doch die UNO, oder ein bestimmter Teil der UNO, der

Generalsekretär, der UNO-Beauftragte XY, kurz die UNO dies oder das gesagt habe – nach dem Motto, was die UNO sagt, muss stimmen.

Nun, die Gründung der UN nach 1945 in Folge der Anti-Hitler-Koalition war zunächst fortschrittlich. Der UN-Plan für die sogenannte „Zwei-Staaten-Lösung“ 1947/1948 und die Unterstützung der Gründung des Staates Israel waren unzweifelhaft richtige Aktivitäten. Aber spätestens seit 1949/50 wurde die UN ein Instrument der Reaktion, um eine Reihe von reaktionären Kriegen (Korea, Kongo usw.) zu legitimieren.

Die UNO heute ist alles andere als eine moralische Autorität. Die übergroße Mehrheit der 193 Staaten in der UNO sind selbst nach den Maßstäben der bürgerlichen Demokratie anti-demokratische Staaten. Nach Angaben bürgerlicher Analysten befinden sich lediglich 25 bürgerlich-demokratische Staaten in der UNO und bei etwas größerer Auslegung knapp 50 Staaten, sodass auch nach dieser Rechnung über 140 Staaten mehr oder weniger offen diktatorisch regiert werden.

Das wird nicht im Entferntesten mitgedacht, wenn heute ununterbrochen die falschen Positionen der UNO in Stellung gebracht werden, um die Wahrheit auf den Kopf zu stellen und zu behaupten, für das Leiden der Zivilbevölkerung im Gazastreifen, deren gesundheitlich prekäre Lage und die Problematik der Lebensmittelversorgung sei die israelische Armee verantwortlich. So wird bestritten, dass die Ursachen für das Leiden im Gazastreifen die politisch-militärischen Aktionen der Hamas sind, die dafür die Verantwortung hat.

Die UNO wie viele bürgerliche Beobachter **fragen aber nicht nach den Ursachen**. Sie reflektieren nicht die Geschichte des notwendigen Kampfes zur Entwaffnung nazifaschistischer Organisationen, sondern plappern einfach die gut dosierte Hamas-Propaganda nach, dass die israelische Armee an allem schuld sei. Die Berufung auf die UNO ist ein sicheres Zeichen dafür, dass keine Analyse, keine Argumentation, keine wirkliche Einschätzung vorgenommen wird, sondern lediglich versucht wird, mit Autorität andere irrezuführen und einzuschüchtern. Mehr aus kosmetischen Gründen wird dann hier und da

Ein kurzer Blick auf die antikommunistischen sogenannten „K-Gruppen“

Vielleicht passt es hier, auch auf die kleinen Gruppen hinzuweisen, die mit Pyrotechnik aus der Fußballfan-Szene auf sich aufmerksam machen, Pro-Hamas Geschrei erheben und sich sogar „kommunistisch“ nennen. Solche sogenannten K-Gruppen gehören ebenfalls in das Schema von Personen, die nicht argumentieren, sondern nur Autoritäten bemühen. Da es sich in diesem Fall auch zumindest ab und zu darum handelt, dass sich auf die Autorität von Texten des wissenschaftlichen Kommunismus berufen wird, sei klargestellt: **Texte des wissenschaftlichen Kommunismus müssen studiert werden**, es müssen dort **Argumente** herausgefunden und geprüft werden, ob sie brauchbar sind oder nicht. Es findet sich dort sehr viel Wertvolles und Unverzichtbares, ohne Frage. Aber die Grundhaltung, es wäre ein Argument, wenn gesagt wird „Aber Marx hat gesagt“, „Das hat aber Lenin gesagt“ ist **autoritärer Blödsinn** und hat nichts auch **nichts mit dem wissenschaftlichen Kommunismus** zu tun.

Es zeigt nur, dass solche Gruppen nur dem Namen nach sich kommunistisch nennen, aber in Wirklichkeit antikommunistisch agieren, ja antikommunistisch sind.

auch die Hamas verurteilt. Und so nebenbei fließt der Dummspruch ein: „Wenn zwei sich streiten, sind beide schuld“, Das sei aber nur am Rande erwähnt.

Die Hauptsache ist, dass die Gesamt-lage verfälscht wird und die Hamas letztlich im Rahmen der UNO-Positionen militärisch weiter existieren wird. Genau das ist unerträglich.

Angeblich neutrale Hilfsorganisationen

Eine ganz besondere Rolle spielen auch Organisationen wie Medico International oder „Ärzte ohne Grenzen“ und ähnliche sowie Organisationen, **die vorgeben, politisch neutral zu sein** und nur helfen zu wollen, wenn irgendwo soziale Probleme oder Elend in großem Umfang entstehen. Es kann und soll nicht bestrit-

ten werden, dass solche Hilfe in der Vergangenheit geleistet wurde und teilweise auch heute noch geleistet wird. Aber darum geht es gar nicht.

In Wirklichkeit wird in allen Darstellungen über die Lage der Zivilbevölkerung im Gazastreifen **eindeutig gegen Israel Partei ergriffen**. Vielmehr wird nicht nur die proklamierte Aufgabe der realen Hilfe angepackt, sondern durch propagandistische Stellungnahmen mit antijüdischen Klischees massiv hinausposaunt und bestritten, **dass die Hamas das Elend der Zivilbevölkerung im Gazastreifen hervorgerufen hat** und dass es die Hamas ist, die schon viel früher durch Kapitulation und Freilassung der Geiseln den Krieg hätte beenden können.

Diese angeblich neutralen Organisationen, die für soziale Hilfen zuständig sein wollen, entpuppten sich als Verbreiter der Hamas-Propaganda. Im Hintergrund steht, dass diese Organisationen mit einem gut ausgebauten millionenschweren Apparat weitgehend von Spenden abhängig sind, und dass die große Mehrheit der Mitglieder dieser Organisationen ganz offensichtlich diese reaktionäre Entwicklung wollen und unterstützen.

Nur kurz durchgespielt: Hätte Medico International und „Ärzte ohne Grenzen“ tagtäglich das Elend der Bevölkerung des Gazastreifen **als Folge des militärischen Vorgehens der Hamas angeprangert**, deren Lebensmitteldiebstahl täglich herausgestellt, tagtäglich die Freilassung der Geiseln gefordert, wo wären dann die großzügigen Spender? Diese Organisationen würden zusammenfallen wie ein Kartenhaus, wenn die Gelder fehlen würden.

Kronzeugen

Sicherlich etwas komplizierter wird es schon bei der Tatsache, dass von der sogenannten „Mitte“ mit großer Systematik Kronzeugen gesucht und gefunden werden. Insbesondere seit der Gründung des BDS war die grundlegende taktische Linie der Hamas, eine Bündnispolitik zu betreiben, die nicht so sehr die Hamas in den Vordergrund stellt, **sondern die Delegitimierung und Diffamierung von Israel**. Der BDS sei angeblich für eine friedliche Lösung. Dass das eine Lüge ist, könnte heute eigentlich jeder sehen und wissen.

„Mein bester Freund ist Jude, ich kann also gar kein Judenfeind sein“. Das war schon millionenfach zu hören und führte zu dem Witz: „Mein bester Freund ist eine Frau, ich kann gar kein Frauenfeind sein.“

Es gehört zum guten Ton aller israel-feindlichen Kräfte, bestimmte Personen als Autoritäten zu zitieren und zu sagen, dass diese Frau oder jener Herr doch einen familiären jüdischen Hintergrund haben und daher keinesfalls Teil einer jüdenfeindlichen Kampagne sein können.

Im Grunde ist das ausgesprochen primitiv, da nicht **das, was eine Person sagt**, in die Waagschale geworfen wird, sondern auf dessen Herkunft verwiesen wird. Eine solche scheinbare Wertschätzung des „jüdischen“ bedeutet genau genommen nur, dass „der Jude“ instrumentalisiert, also wie als Werkzeug genutzt wird.

Es ist es eine historische Tatsache, dass angefangen vom Kaiserreich, in der Weimarer Republik bis zu den Anfängen der Nazi-Zeit und auch in der Zeitspanne nach 1945 immer wieder einzelne jüdische Personen sich auf die falsche Seite gestellt haben. Warum? Die Gründe sind vielfältig: Bedrohung, Prestigegewinn, Erhöhung der Auflage bei Leuten, die ihr Geld mit Büchern verdienen, Eitelkeit, hier und da sicher auch wirkliche Unkenntnis politischer Zusammenhänge, aber auch der Fakt: „Eingedeutscht sozialisiert“. Auch wenn hier sicherlich differenziert werden muss: Es bleibt dabei, dass die Tatsache, dass eine Person jüdisch ist oder nicht, nichts über den Wahrheitsgehalt der Position aussagt, die Sie vertritt. Und auch frühere Verdienste und unstrittige wissenschaftliche Leistungen einzelner Personen ändern nichts daran, dass solche Personen durch die Verurteilung Israels im Gaza-Krieg sich zu Kronzeugen erniedrigen.

Zusammengefasst: Auch wenn sich die Gesamtsituation durch die gekonnte Berufung auf Autoritäten – sei es die UNO, seien es Hilfsorganisationen, seien es Kronzeugen – verkompliziert: Es bleibt die Aufgabe, mit Standfestigkeit und klarer Position sämtlichen antijüdischen Kampagnen entgegenzutreten..